

Ein Meilenstein bei einem heiklen Thema

Bodenschutztage in Dierdorf

Am 29. und 30. September treffen sich alle Akteure, denen das Thema Bodenschonung beim Forstmaschineneinsatz am Herzen liegt, im rheinland-pfälzischen Dierdorf. Mein Dank gilt vor allem dem Land Rheinland-Pfalz, das dieses Thema so offensiv aufgreift und bereit ist, die kritischen Fragen mit Praktikern, Interessierten und Experten zu erörtern. Vorausgegangen ist ein intensiver Diskussionsprozess mit mehreren Runden Tischen im KWF, den die Forstchefkonferenz angestoßen hatte.

Bodenschutz in der Holzernte heißt nicht mehr nur, dass die Forstmaschinen auf den Rückegassen bleiben!

Seit Jahrzehnten steigt in der Holzernte der Mechanisierungsgrad kontinuierlich an. Wesentliche Impulse bei dieser Entwicklung hat es aufgrund der großen Sturmereignisse „Vivian“ und „Wiebke“, „Lothar“ und „Kyrill“ gegeben, so dass heute im bundesweiten Durchschnitt mehr als 50 % des Hiebsanfalls vollmechanisiert geerntet werden. Der deutlich gestiegene Anteil an Maschinenarbeit hat zu einer Sensibilisierung für alle Aspekte des Bodenschutzes geführt.

Anfänglich war es lediglich die Forderung, dass Forstmaschinen ausschließlich auf Rückegassen fahren dürfen und von dort aus alle Ernte- und Transportprozesse auszuführen sind. Dieses Vorgehen ist einerseits in vielen Landeswald- bzw. Landesforstgesetzen in den Bundesländern aufgegriffen worden als Bestandteil einer ordnungsgemäßen Forstwirtschaft, andererseits ist es im Zuge der Zertifizierung in den meisten Wäldern in Deutschland als freiwillige Selbstverpflichtung umgesetzt.

Doch bedeutet die Konzentration der Forstmaschinen auf den Rückegassen, dass sich die Bilder von geschädigten Rückegassen – tief eingefahrene Gleise mit starker Staunässe und Pfützenbildung – gehäuft haben. Dies hat die Forstchefkonferenz dazu bewogen, dem KWF den Auftrag zu erteilen, das Thema der Bodenschonung beim Forstmaschineneinsatz aufzugreifen und über zwei Jahre hinweg zu einem Arbeitsschwerpunkt zu machen. Die Ergebnisse der daraufhin organisierten Runden Tische, an denen sich Praktiker und Experten aus dem gesamten Bundesgebiet beteiligt haben, werden bei den Bodenschutztagen in Dierdorf einer breiten Fachöffentlichkeit vorgestellt.

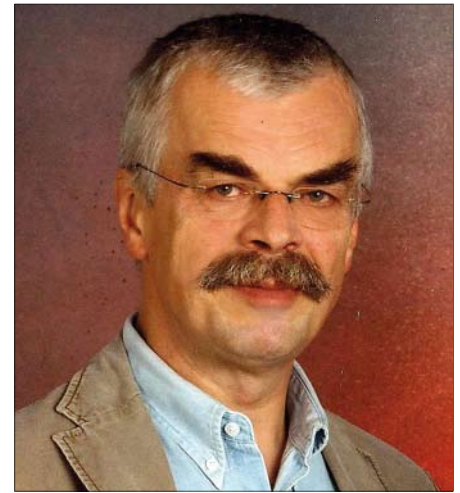
Insgesamt hat sich gezeigt: Einig sind sich die Akteure in der Forst-Holz-Kette, dass ein Forstmaschineneinsatz Spuren im Wald hinterlässt und zu einer Veränderung des Bodens führt. Einigkeit besteht auch darin, dass auch auf den Rückegassen der Bodenschonung hohe Priorität zukommt.

Intensiv diskutiert wurde deshalb, wie die Veränderungen auf den Rückegassen gering zu halten sind – möglichst unterhalb von regional definierten Schadensgrenzen, so dass insbesondere der Boden des umgebenden Bestandes in seiner Produktionsfähigkeit unbeeinträchtigt bleibt.

Deshalb wird der gesamte Themenkomplex „Schadensvermeidung, Management, Erhalt und Wiederherstellung von Rückegassen“ bei den Bodenschutztagen in Dierdorf eine zentrale Bedeutung bekommen. Dabei geht es sowohl um eine dauerhafte Kennzeichnung, als auch um eine Erfassung und ein sicheres Wiederauffinden der Rückegassen. Diese Maßnahmen, die in der Regel von den Forstbetrieben selbst zu ergreifen oder vorzugeben sind, sind überwiegend kurzfristig und mit geringen Kosten und geringem Aufwand umzusetzen.

Ein verbesserter Bodenschutz ist auch durch eine verbesserte Abstimmung aller Akteure der Holzbereitstellungskette zu erreichen!

Neue Vorschriften zu Ausschreibung und Vergabe von forstlichen Dienstleistungen in staatlichen Forstverwaltungen, -anstalten und -betrieben haben seit einigen Jahren zu einem stärkeren Wechsel der Akteure in der Holzbereitstellungskette geführt. Dies bedeutet, dass die Information über die Anforderungen des Bodenschutzes, über die jeweiligen Verantwortlichkeiten und Handlungsoptionen vereinbart und für alle nachvollziehbar dokumentiert werden müssen. Denn ein



großes Potenzial zur Verbesserung des Bodenschutzes setzt bei allen Akteuren der Holzbereitstellungskette eine entsprechende Sensibilisierung, aber auch entsprechende Kenntnisse voraus. Dazu gehören eine gute Arbeitsvorbereitung, klare Zuständigkeiten und eine verbesserte Abstimmung zwischen den Verantwortlichen. Die Forstlichen Dienstleister wehren sich zu Recht gegen den „schwarzen Peter“, dass die Schäden letztlich durch die zu verantworten sind, die sie konkret auf der Fläche verursacht haben. Sie verweisen auf „just-in-time“-Lieferverpflichtungen, auf das Fehlen von Vorgaben, wann die Maßnahmen einzustellen sind, und auf die Frage, wer die Kosten trägt – und sie fordern eindeutige vertragliche Vereinbarungen. Dazu wird es in Dierdorf ein eigenes Forum am 30.9. geben, in dem diese Fragen aus unterschiedlichen Perspektiven erörtert werden.

Welche Maßnahmen die Forstbetriebe in diesem Bereich ergreifen (können), ob und welche Erfahrungen damit gemacht wurden, und wie sie zu optimieren sind, das wird auch einen thematischen Schwerpunkt an den Ständen im Zelt darstellen.

Eine entsprechende Maschinen-ausstattung kann erheblich zur Bodenschonung beitragen!

Mit den Herstellern von Forstmaschinen wird das Thema Bodenschutz seit langem diskutiert. Ergebnisse dieses langen Prozesses sind eine zunehmende Beachtung der Maschinengewichte, die Ausstattung der Forstmaschinen mit Spezialreifen und Empfehlungen sowie ein Monitoring des Reifendruckes, Anpassungen bei den Fahrwerken etc. Das heißt, es wurden bereits umfangreiche maschinentechnische Maßnahmen ergriffen zur Verbesserung des Bodenschutzes. Eine noch weitergehende Optimierung in diesen Bereichen



KWF-Thementage 2010:

Bodenschonung beim Forstmaschineneinsatz in der Holzernte

29. und 30. September 2010 Dierdorf (Rheinland-Pfalz)

Die ersten KWF-Thementage sind als „Stiefeltagung“ konzipiert. Den Besucherinnen und Besuchern wird das Thema durch Fachleute in Informations- und Diskussionsrunden, Forenveranstaltungen, Praxisvorführungen und Firmenpräsentationen nahe gebracht.

Informations- und Diskussionsrunden in Großzelten:

am 29.9. durchgehend von 9:00 bis 15:00 Uhr und 16:30 bis 18:00 Uhr
am 30.9. durchgehend von 9:00 bis 13:30 Uhr und 16:00 bis 18:00 Uhr

1. Reizthema Bodenschutz – zwischen gesellschaftlichen Ansprüchen und forstbetrieblichen Notwendigkeiten
2. Verbesserungen beim Bodenschutz durch clevere Organisation der Holzernte? Maßnahmen in den Forstbetrieben
3. Erfassung, Kennzeichnung und Dokumentation von Rückegassen – welche Methoden haben Zukunft?
4. Wo liegt die Grenze der forsttechnischen Befahrbarkeit? Rückegassenmanagement in den Forstbetrieben
5. Welche maschinentechnischen Maßnahmen schützen den Boden wirkungsvoll?

Forenveranstaltungen im Zelt:

- **Mittwoch, 29.09. (15:00 bis 16:30 Uhr) Forstpolitisches Forum:** Boden im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Ansprüchen und rationaler Holzbereitstellung mit folgenden Teilnehmern:
 - JACQUELINE KRAEGE, Staatssekretärin im Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz
 - CARSTEN WILKE, Ministerialdirigent, Mitglied des Präsidiums des DFWR
 - ULRICH MERGNER, Ebrach, Sprecher des BUND-Arbeitskreises Wald
 - MICHAEL FUNK, Zellstoff Stendal
 - Dr. KLAUS MERKER, Präsident der Niedersächsischen Landesforsten (angefragt)
- **Donnerstag, 30.09. (13:30 bis 15:00 Uhr) Unternehmerforum:** Organisatorische Maßnahmen zur Verminderung von Bodenschäden, v.a. Gestaltung von Verträgen innerhalb der Bereitstellungskette und Vorgaben, Zertifizierung mit folgenden Teilnehmern:
 - RALF BRÜMMEL (ThüringenForst), Moderation
 - BERNHARD HÖLLDORFER (Bayerische Staatsforsten)
 - UWE HOFMANN (Landesforsten Rheinland-Pfalz)
 - GERALD WAGNER (Forstunternehmer im Saarland)
 - DIRK TEEGELBEKKERS (PEFC)
 - N.N. Vertreter der Holzwirtschaft
- **Donnerstag, 30.09. (15:00 bis 16:00 Uhr) Fachvortrag:** Holzernte im Spannungsfeld ordnungsgemäßer Forstwirtschaft und ökologischer Verträglichkeit – Waldwirtschaft in Brandenburg, MICHAEL DUHR (Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Brandenburg)

Praxisvorführungen auf einem Rundkurs im Gelände (Helmpflicht!):

Die neutral präsentierten Vorführungen am 29. und 30.9., durchgehend von 9:00 bis 18:00 Uhr umfassen vom KWF ausgewählte Verfahren. Dafür stellen die teilnehmenden Hersteller geeignete Maschinen bereit. Diese Vorführungen werden durch unabhängige Experten kommentiert.

1. **Erfassung, Kennzeichnung und Dokumentation von Rückegassen** (Vorführung: Landesforsten Rheinland-Pfalz)
2. **Holzbereitstellung mit Baggerseilkran in ebenen befahrungssensiblen Bereichen** (Vorführung: Landesforsten Rheinland-Pfalz)
3. **Technische Möglichkeiten für den Erhalt der forsttechnischen Befahrbarkeit der Rückegassen in befahrungssensiblen Bereichen z.B. Softlaufwerk, Moorbänder, leichte Technik, Kranwaage** (Vorführung: Landesforsten Rheinland-Pfalz)
4. **Reifendruckregelanlage am Forwarder zur Erhöhung der Bodenschonung** (Vorführung: Landesbetrieb Wald und Holz NRW, TU München)

5. **Holzernte (Rücken) mit Bodenlaufwagen „Pully“ in der Ebene** (Vorführung: ThüringenForst)
 6. **Mechanisierte Holzernte im Übergangsgelände mit Hangharvester und Hangforwarder** (Vorführung: Landesbetrieb Forst Baden-Württemberg ForstBW)
 7. **Instandsetzung von Maschinenwegen** (Vorführung: ThüringenForst)
 8. **Aktive Regeneration von Befahrungsschäden, Vorstellen von Projektergebnissen** (Vorführung: Landesbetrieb Forst Baden-Württemberg ForstBW, FVA Freiburg; Institut für Bodenkunde und Waldernährung der Universität Freiburg; Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee u. Landschaft WSL, Birmensdorf; Institut für Terrestrische Ökologie der ETH Zürich)
- Außerdem finden Firmenpräsentationen statt.

Offizielles Rahmenprogramm

- **Mittwoch, 29.09., 9.00 bis 10:00 Uhr:** VIP-Rundgang mit der Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, JULIA KLÖCKNER, weiteren VIP's und Pressevertretern
- **Mittwoch, 29.09., 17:00 – 18:00 Uhr:** VIP-Rundgang mit der Staatssekretärin des Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland Pfalz, Jacqueline Kraege und weiteren VIP's und Pressevertretern
- **Mittwoch, 29.09., 18:00 bis 18:30 Uhr:** Eröffnung der KWF-Thementage durch Staatssekretärin Jacqueline Kraege; Winfried Manns, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz, Vorsitzender des ‚Deutschen Kommunalwaldes‘, Mitglied des Präsidiums des Deutschen Forstwirtschaftsrates; den Vorsitzenden des Rheinland-Pfälzischen Waldbesitzerverbandes Hans-Günter Fischer sowie Bürgermeister Wolfgang Kunz, und
- **Mittwoch, 29.09., ab 19:30 Uhr:** Eröffnungsabend auf Einladung des Landes Rheinland-Pfalz und des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik e.V.

Anmeldung/Preise

- **Tageskarte 29.9.2010** 90 € erm. 60 €
- **Tageskarte 30.9.2010** 90 € erm. 60 €
- **2-Tageskarte** 120 € erm. 80 €

(Ermäßigungen gelten für KWF-Mitglieder und Auszubildende)

In den Teilnahmegebühren sind der Veranstaltungsführer und eine Einladung zur Eröffnungsveranstaltung am 29.9. ab 17:00 Uhr enthalten.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.kwf-tagung.org/bodenschutztag

Anreise

Eingabe Navigationsgerät: Linkenbach (PLZ: 56317)

GPS-Koordinaten: N50 34.058 E7 32.706

- Via Bundesautobahn 3 (A3), Anschlussstelle 36 „Neuwied“
- Am Kreisverkehr der Fahrtrichtung Frankfurt auf die L266 in Richtung Puderbach/Urbach fahren.
- Nach 1,2 km, an der Einmündung in die L 265/266 links Richtung Puderbach.
- Nach 600 m (nach der Überquerung der Autobahn) links Richtung Puderbach/Linkenbach abbiegen (L 266).
- Nach 200 m links in den Waldweg abbiegen und diesem 1,2 km folgen.

Punkt	Nr.	Thema; Regie/Firma
A	2.9	Bänder und Reifen; Firma B.S.R. Bavaria Spezial Rad GmbH/Vianor Service Center
B	1.1	Erfassung, Kennzeichnung und Dokumentation von Rückegassen; Regie: Landesforsten Rheinland-Pfalz
C	1.2	Holzbereitstellung mit Baggerseilkran in ebenen, befahrungssensiblen Bereichen; Regie: Landesforsten Rheinland-Pfalz
D	1.3	Technische Möglichkeit für den Erhalt der forstlichen Befahrbarkeit der Rückegassen in befahrungssensiblen Bereichen (Bänder, leichte Technik); Regie: Landesforsten Rheinland-Pfalz
E	1.4	Reifendruckregelanlage am Forwarder zur Erhöhung der Bodenschonung; Regie: Landesbetrieb Wald und Holz NRW, TU München
F	2.11/ 2.17	Bänder und Reifen und Technik für Übergangsgelände bis ca. 50% Hangneigung; Firma Haas Maschinenbau GmbH & Co. KG
G	1.8	Aktive Regeneration von Befahrungsschäden, Projektergebnisse; Regie: Landesbetrieb ForstBW, FVA Freiburg, Uni Freiburg, WSL Birmensdorf, ETH Zürich
H	2.19	Seilkranntechnik; Firma Konrad Forsttechnik GmbH
I	2.3/ 2.13	Durchforstungstechnik und Bänder und Reifen; Firma Waldenburger Forstmaschinen Wolfegg WFW GmbH
J	2.7	Durchforstungstechnik; Firma Wahlers Forsttechnik GmbH
K	2.4	Durchforstungstechnik; Firma Ritter Maschinenbau GmbH
L	2.12	Bänder und Reifen; Firma KOX Harvester GmbH
M	2.2	Durchforstungstechnik; Firma Serra Maschinenbau GmbH
N	1.5	Holzernte (Rücken) mit dem Bodenlaufwagen „Pully“ in der Ebene Regie: Thüringen Forst
O	1.7	Instandsetzung von Maschinenwegen Regie: Thüringen Forst
P	2.5	Durchforstungstechnik; Firma Werner GmbH Forst- und Industrietechnik
Q	2.14	Technik für Übergangsgelände bis ca. 50% Hangneigung; Firma HSM Hohenloher Spezial-Maschinenbau GmbH & Co.
R	2.20	Seilkranntechnik; Firma Franz Hochleitner Maschinenvertrieb
S	1.6	Mechanisierte Holzernte im Übergangsgelände (30 – 50 % Hangneigung) mit Hangharvester und Hangforwarder Regie: Landesbetrieb Forst Baden-Württemberg
T	2.15/ 2.18	Technik für Übergangsgelände bis ca. 50% Hangneigung; Firma Herzog Forsttechnik AG / Wahlers Forsttechnik GmbH Seilkranntechnik; Firma Herzog Forsttechnik AG / Wahlers Forsttechnik GmbH
U	2.16	Technik für Übergangsgelände bis ca. 50% Hangneigung; Firma Komatsu Forest GmbH
V	2.6	Durchforstungstechnik; Die Interessengemeinschaft Zugpferde e.V./IGZ
W	2.23	Waldpflege, Mulchen; Firma Land- + Forsttechnik Ternes GmbH
X	2.10	Bänder und Reifen; Firma Trelleborg Wheel System GmbH
Zelt 1	2.1	Durchforstungstechnik; Firma Forsttechnik Volker Koch
Zelt 1	2.8	Bänder und Reifen; Firma: Olofsfors AB
Zelt 1	2.21	Markierung und Ölbindemittel; Firma R+F & FCH GMBH Signierfarben
Zelt 1	2.22	Markierungen und Ölbindemittel; Firma GRUBE KG Forstgerätestelle

Nr.	Punkt	Thema; Regie/Firma
1. Neutral präsentierte Exkursionspunkte		
1.1	B	Erfassung, Kennzeichnung und Dokumentation von Rückegassen; Regie: Landesforsten Rheinland-Pfalz
1.2	C	Holzbereitstellung mit Baggerseilkran in ebenen, befahrungssensiblen Bereichen; Regie: Landesforsten Rheinland-Pfalz
1.3	D	Technische Möglichkeit für den Erhalt der forstlichen Befahrbarkeit der Rückegassen in befahrungssensiblen Bereichen (z.B. Bänder, leichte Technik); Regie: Landesforsten Rheinland-Pfalz
1.4	E	Reifendruckregelanlage am Forwarder zur Erhöhung der Bodenschonung; Regie: Landesforsten Rheinland-Pfalz, TU München
1.5	N	Holzernte (Rücken) mit dem Bodenlaufwagen „Pully“ in der Ebene; Regie: Thüringen Forst
1.6	S	Mechanisierte Holzernte im Übergangsgelände mit Hangharvester und Hangforwardern; Regie: Landesbetrieb Forst Baden-Württemberg
1.7	O	Instandsetzung von Maschinenwegen; Regie: Thüringen Forst
1.8	G	Aktive Regeneration von Befahrungsschäden, Projektergebnissen; Regie: Landesbetrieb ForstBW, FVA Freiburg, Uni Freiburg, WSL Birmensdorf, ETH Zürich
2. Firmenpräsentationen		
Durchforstungstechnik		
2.1	Zelt 1	Firma Forsttechnik Koch
2.2	M	Firma Serra Maschinenbau GmbH
2.3	I	Firma Waldenburger Forstmaschinen Wolfegg WFW GmbH
2.4	K	Firma Ritter Maschinenbau GmbH
2.5	P	Firma Werner GmbH Forst- und Industrietechnik
2.6	V	Die Interessengemeinschaft Zugpferde e.V./IGZ
2.7	J	Firma Wahlers Forsttechnik GmbH
Bänder und Reifen		
2.8	Zelt 1	Firma Olofsfors AB
2.9	A	Firma B.S.R. Bavaria Spezial Rad GmbH / Vianor Service Center
2.10	X	Firma Trelleborg Wheel System GmbH
2.11	F	Firma Haas Maschinenbau GmbH & Co. KG
2.12	L	Firma KOX Harvester GmbH
2.13	I	Firma Waldenburger Forstmaschinen Wolfegg WFW GmbH
Technik für Übergangsgelände bis ca. 50% Hangneigung		
2.14	Q	Firma HSM Hohenloher Spezial-Maschinenbau GmbH & Co.
2.15	T	Firma Herzog Forsttechnik AG / Wahlers Forsttechnik GmbH
2.16	U	Firma Komatsu Forest GmbH
2.17	F	Firma Haas Maschinenbau GmbH & Co. KG
Seilkranntechnik		
2.18	T	Firma Herzog Forsttechnik AG / Wahlers Forsttechnik GmbH
2.19	H	Firma Konrad Forsttechnik GmbH
2.20	R	Firma Franz Hochleitner Maschinenvertrieb
Markierung und Ölbindemittel		
2.21	Zelt 1	Firma R+F & FCH GMBH Signierfarben
2.22	Zelt 1	Firma GRUBE KG Forstgerätestelle
Waldpflege, Mulchen		
2.23	W	Firma Land- + Forsttechnik Ternes GmbH
Organisatorische Hinweise ☑ Notruf: 110 und 112		
☎ Ansprechpartner:		
Forstamt Dierdorf 02689-97 92 55 Dr. Ute Seeling (KWF) 0151-14 29 18 46		
Uwe Hoffmann (LF RP) 0170-45 30 23 0 Dr. Andreas Forbrig (KWF) 0170-75 64 73 8		
Jürgen Weis (LF RP) 0152-28 85 03 20 Dr. Reiner Hofmann (KWF) 0171-57 69 01 3		
📍 Zentrale Information in Zelt 1		
🏠 Verpflegung in Zelt 2 und im Exkursionsgelände bei Punkt F		

ist natürlich möglich, aber die Hersteller verweisen darauf, dass dies eine jahrelange Entwicklungsarbeit erfordert und damit natürlich auch zu deutlich höheren Maschinenkosten führen wird. Bevor aber dieser Schritt getan werden kann, müssten die Forstbetriebe die zukünftigen Anforderungen klarer definieren und auch priorisieren. Denn z.B. der Konflikt zwischen zunehmend weiteren Abständen der Rückegassen und dem zwangsläufig höheren

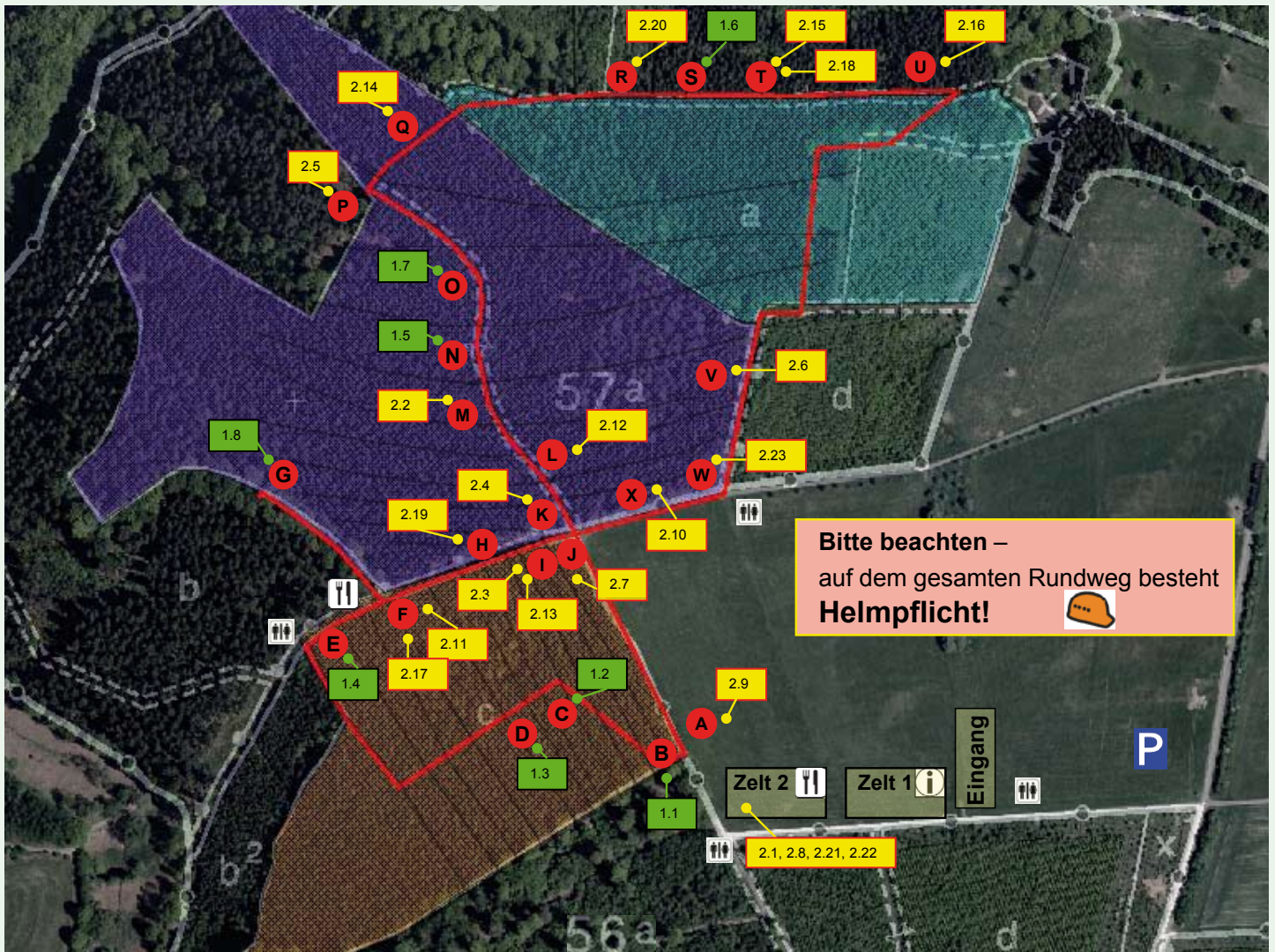
Maschinengewicht könne nicht seitens der Maschinenhersteller gelöst werden. Es wird in Dierdorf die Möglichkeit geben, diese und weitere Fragen mit den Herstellern der forstlichen Großtechnik direkt zu erörtern, denn neben einem Diskussionsstand im Zelt haben die Hersteller im Gelände ihre eigenen Präsentationen vorbereitet.

Nicht zuletzt wird es durch die Interessengemeinschaft Zugpferde (IGZ) im

Gelände eigene Vorführungen geben, wie durch Pferd-Maschine-kombinierende Verfahren ein Beitrag zum Bodenschutz geleistet werden kann.

Aktiver Bodenschutz führt zu höheren Kosten für die Holzernte!

Bei den Runden Tischen, Expertengesprächen und Diskussionsforen, die in den zurückliegenden Jahren im KWF geführt



Legende:



Eingangs- und Zeltbereich mit Aussteller- und Forenzelt

Vorzelt und Zelt 1

Eingangspräsentation, KWF-Info

4 Themen-Infostände

- 29.9. durchgehend 9.00 – 15:00 h
u. 16:30 – 18:00 h
- 30.9. durchgehend 9.00 – 13.30 h
u. 16:00 – 18:00 h

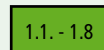
Foren:

- 29.9. 15:00 - 16:30 h Forstpolitisches Forum
- 30.9. 13:30 - 15:00 h Unternehmerforum
- 30.9. 15:00 - 16:00 h Fachvortrag

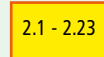
Zelt 2

Firmenpräsentation/Produktausstellung

Gastronomie



Neutral präsentierte Exkursionspunkte



Firmenpräsentationen

Rundweg

Rückegassen

Toiletten

Parkplatz



Waldort: Gemeindewald KSP Urbach, Abt. 56c

- **Bestand:** geschlossenes bis gedrängtes mittleres Fichten Baumholz; Alter 47 Jahre (BG 1,0). Im Nord- Osten eben, im Westen zunehmend steiler (max. 12°).
- **Boden:** Decklehm auf Tonschiefer bzw. Quarzit. Stellenweise Durchmischung des Decklehms mit dem Tonschiefer und dem Quarzit durch Solifluktion.
- **Standort:** überwiegend mesotroph und frisch, im nördlichen Teil trockener.



Waldort: Gemeindewald KSP Urbach, Abt. 57a

- **Bestand:** geschlossenes bis gedrängtes, an manchen Stellen lückiges, mittleres Fichten Baumholz; Alter 48 Jahre (BG 0,9, ebene bis schwach geneigte Lage (4°).
- **Boden:** Decklehm auf Tonschiefer bzw. Quarzit. Stellenweise Durchmischung des Decklehms mit dem Tonschiefer und dem Quarzit durch Solifluktion. Im Osten überwiegend Tonschiefer.
- **Standort:** mesotroph und frisch bzw. mäßig frisch.



Waldort: Gemeindewald KSP Urbach, Abt. 58a

- **Bestand:** geschlossenes bis gedrängtes, schwaches Fichten Baumholz; Alter 43 Jahre (BG 1,0). Mäßig geneigter Nordhang, durchschnittliche Steigung 15° (max. 31°).
- **Boden:** Tonschiefer und Quarzit. Standort: ist mesotroph und frisch bzw. mäßig frisch.

und u.a. auf der INTERFORST im Juli 2010 fortgesetzt wurden, tauchte immer wieder die Frage auf: Wer soll die höheren Kosten tragen, die durch einen verbesserten Bodenschutz verursacht werden. Diese Frage wird auch in Dierdorf eine entscheidende Rolle spielen. Und die einzelnen Maßnahmen zur Verbesserung des Bodenschutzes werden selbstverständlich auf der Basis der zu erwartenden Kosten bewertet werden.

Bodenschutz ist ein Politikum!

Mit der Veranstaltung in Dierdorf wird die Forstwirtschaft, dass sie das Thema Bodenschutz selbst aktiv anpackt, dass die Akteure gemeinsam nach Verbesserungsmöglichkeiten und Lösungsansätzen suchen. Alle sind sich darüber im Klaren, dass dieses Thema längst auch in der Politik angekommen ist, wie z.B. die bereits fertige Bodenschutzrichtlinie zeigt, die in Brüssel in den Schubladen liegt. In Dierdorf wird

sich deshalb auch die Politik mit dem Thema befassen: In einem gesonderten Forum stellen sich Politik und Vertreter der Forst- und Holzwirtschaft der Diskussion.

Wir freuen uns auf anregende Diskussionen zu diesem Thema mit allen Akteuren – auf ein Wiedersehen im rheinland-pfälzischen Dierdorf!

Peter Wenzel

Vorsitzender des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. (KWF)